

Anaclet hielt und alljährlich den Krönungstag König Konrads festlich beging¹.

Zweitens passt es May, der die Briefschreiber mit den in Bernried sitzenden Mönchen zu identificieren hat, sehr schlecht, dass Pflugk-Harttung es sehr wahrscheinlich gemacht hat, Brief 63 gehöre nach Regensburg, weil nur hier von Verwüstungen durch die Böhmen die Rede sein kann. Er versucht daher auf Seite 351 die Verheerungen auch für das Bernrieder Gebiet dadurch zu erklären, 'dass auch der Bruder des Bischofs von Regensburg, der Graf von Wolfratshausen, dessen Gebiet Bernried gegenüberlag, mit in die Fehde hineingezogen wurde'. Nun ist aber, wie man bei Riezler I, 641—642 und bei Giesebrecht IV, 219 nachsehen kann, der Gegner des Grafen von Wolfratshausen gar nicht der Babenberger und sein böhmischer Bundesgenosse, sondern Friedrich von Staufen mit seiner schwäbischen Ritterschaft; ein Zusammenhang zwischen beiden Fehden wird von Riezler nur nebenher als möglich hingestellt, und wenn man die Darstellung bei Riezler liest, wird man erkennen, dass in diesem Kampfe von böhmischen Hülfsstruppen des Staufers nicht die Rede sein kann². Mit diesem Argument kann also May die Thatsache, dass Brief 63 in oder bei Regensburg geschrieben sein muss, nicht aus der Welt schaffen.

Brief VI bei Sormann wird sowohl von Pflugk-Harttung wie von May übergangen.

Wir wenden uns nun zu dem am wenigsten abweichenden Theil unserer Ansichten, zur Chronologisierung der Briefe.

Brief 59 macht die meisten Schwierigkeiten. Pflugk-Harttungs Datierung auf 1134 scheint unhaltbar. Denn worauf stützt sie sich? Paul schreibt in diesem Briefe, er habe gehört, in Reims befinde sich das Buch des Ambrosius über Jesaias, — in einem andern Brief des Jahres 1134 wünscht ein italienischer Bischof dem Martin Glück zur Auffindung eines Buches des Ambrosius. Wie kann nun Pflugk-Harttung so ohne Weiteres dieses 'eine Buch' mit dem Buch über Jesaias identificieren, da doch die Sammlung aller möglichen Schriften des Ambrosius offenbar den Martin sein ganzes Leben hindurch beschäftigt hat! Versuchen wir die Sache von einer andern Seite zu fassen. In unserm Briefe wird gesagt, Gebhard sei zum Presbyter ordiniert 'apostolica auctoritate', er sei ferner 'pro quadam legatione domini papae' abwesend und sei endlich mit Paul zusammen 'in tutelam et specialem filiationem Romanae ecclesiae' aufgenommen. In welcher Zeit kann das geschehen sein? Man möchte zunächst an den

1) Cf. Bernhardi 'Lothar' S. 639, 18.
'Konrad III.' II, S. 484.

2) Cf. auch Bernhardi